

01.08.2026

Übersicht Leistungsziele

Banking & Finance Essentials

Version 1.1 | gültig ab Lehrgangsstart August 2025

Inhaltsverzeichnis

1.	Basic Module	3
1.1.	Der Finanzplatz Schweiz (811-FINP)	3
1.2.	Gesetze und Verordnungen (812-GEVO)	4
1.3.	Basisdienstleistungen und Zahlungsverkehr (813-BADL)	6
1.4.	Einführung in die Anlagewelt, Anlageberatung & Depotanalyse (814-ANLE)	8
1.5.	Einführung in die Kreditwelt (815-KRED)	10
1.6.	Traumhaus (816-HAUS)	11
1.7.	Verkauf und Kommunikation (818-VERK) (Dieses Modul ist nicht prüfungsrelevant!)	14
2.	Advanced Module	16
2.1.	Die Börse und Berechnungen (821-BOER)	16
2.2.	Komplexe Bedürfnisse – Anlagekunden (822-ANKU)	17
2.3.	Komplexe Bedürfnisse – Firmenkunden (823-FIRM)	19
2.4.	Komplexe Bedürfnisse – Investmentbanking (824-INVE)	20
2.5.	Economics & Trends (825-ECOS)	20
2.6.	Geldpolitik (826-GELD)	22

1. Basic Module

1.1. Der Finanzplatz Schweiz (811-FINP)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
e2.bank.ük1	Sie unterscheiden die verschiedenen Bankengruppen und Akteure auf dem Finanzplatz Schweiz sowie die wichtigsten internationalen Organisationen.	• Ich kann alle Bankengruppen gemäss Definition der SNB anhand von Rechtsform, Kundenkreis, Geografische Tätigkeit, Grösse und Geschäftstätigkeit unterscheiden. • Ich kann die verschiedenen Akteure (SBVg, FINMA, SNB und SIX Group AG) auf dem Finanzplatz Schweiz und die internationalen Organisationen (Europäischer Bankenverband, BIZ, IWF und Weltbank) benennen. • Ich kann die Akteure (SBVg, FINMA, SNB und SIX Group AG) auf dem Finanzplatz Schweiz und die internationalen Organisationen (Europäischer Bankenverband, BIZ, IWF und Weltbank) anhand der wichtigsten Aufgaben unterscheiden.
e2.bank.ük3	Sie erläutern die Wertschöpfungskette und die verschiedenen organisatorischen Bereiche von Banken.	• Ich kann die volkswirtschaftlichen Aufgaben einer Bank erklären. • Ich kann die Transformationsfunktionen im Zusammenhang mit der Kapital- und Kreditvermittlung erläutern. • Ich kann für jede volkswirtschaftliche Aufgabe passende Produkte und Dienstleistungen nennen. • Ich kann beschreiben, wie eine Bank bei jeder volkswirtschaftlichen Aufgabe Geld verdient.
b3.bank.ük1	Sie nennen die Geschäftsfelder im Bankwesen.	Ich kann die Geschäftsbereiche/Geschäftsfelder einer Bank nennen und anhand von einem Beispiel erklären.

b3.bank.ük2	Sie erklären die Funktion und Bedeutung der relevanten Anspruchsgruppen im Bankwesen.	• Ich kann den Begriff Anspruchsgruppen erklären. • Ich kann die wesentlichen internen und externen Anspruchsgruppen der Banken nennen und mindestens ein Bedürfnis pro Anspruchsgruppe erläutern.
b3.bank.ük3	Sie erklären die Entwicklungen im Bankwesen.	Ich kann aktuelle und zukünftige Herausforderungen für den Finanzplatz Schweiz beschreiben. (z.B. bezüglich Digitalisierung, usw.)
b3.bank.ük5	Sie identifizieren Nachhaltigkeitsthemen im Bankwesen.	• Ich kann interne Massnahmen und Projekte meiner Bank zur Förderung der Nachhaltigkeit nennen. • Ich kann Risiken bei fehlender Nachhaltigkeit beschreiben.

1.2. Gesetze und Verordnungen (812-GEVO)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
b1.bank.ük1	Sie erläutern die branchenrelevanten rechtlichen Grundlagen.	• Ich kann das Ziel des Bankkundengeheimnisses nennen. • Ich erläutere, in welchem Gesetz das Bankkundengeheimnis verankert ist. • Ich kann die Sanktionen bei Nichteinhaltung des Bankkundengeheimnisses erklären. • Ich kann Voraussetzungen/Situationen nennen, in denen das Bankkundengeheimnis aufgehoben werden darf. • Ich kann in unterschiedlichen Praxissituationen unter Berücksichtigung des Bankkundengeheimnisses reagieren. • Ich kann den Begriff «Geldwäscherei» und dessen Geltungsbereich erklären. • Ich kann den Ablauf von Geldwäscherei erklären. • Ich kann die Sorgfaltspflichten zur Verhinderung oder Erkennung von Geldwäscherei nennen. • Ich kann die Pflichten der Bank bei Geldwäschereiverdacht nennen.

		• Ich kann das Ziel und die zentralen Inhalte von BankG, GWG, FINIG, FIDLEG, FINMA und FINFRAG nennen. • Ich kann die internationalen Abkommen FATCA und AIA erklären. • Ich kann die Zuständigkeiten in Bezug auf die Geld- und Währungshoheit benennen.
b1.bank.ük2	Sie zeigen die branchenspezifischen Grundsätze und Standards im Bankwesen auf.	• Ich kann die Ziele der VSB nennen. • Ich kann nennen, für wen die VSB gelten. • Ich kann die Sorgfaltspflichten gemäss VSB erklären. • Ich kann die Formulare (A/R/K) erläutern. • Ich kann die Sanktionen bei Verstoss gegen die VSB nennen. • Ich kann die Parallelen und Unterschiede zum GWG erklären. • Ich kann die Rolle der Compliance erläutern.
b1.bank.ük3	Sie erklären die branchenspezifischen Richtlinien und Vorgaben bezüglich Datenschutz, Datensicherheit und Datensicherung.	• Ich kann die Begriffe Datenschutz, Datensicherheit und Datensicherung erklären. • Ich kann das Ziel des Datenschutzgesetzes nennen. • Ich kann die Grundsätze der Datenbearbeitung nennen.
b1.bank.ük5	Sie erläutern die relevanten Anforderungen und Vorgaben bei der Aufnahme von Kundenbeziehungen im Bankgeschäft.	Ich kann die Schritte und alle nötigen Dokumente einer Kontoeröffnung erklären.
b2.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Verarbeitung von administrativen Bankgeschäften.	• Fachliche Grundlagen siehe Leistungsziele b1.bank.ük1/2/3 und 5. • Dieses Leistungsziel dreht sich um die praktische Umsetzung im Betrieb.
b2.bank.ük2	Sie nennen die branchenüblichen Prozesse bei der Abwicklung von Bankgeschäften.	• Fachliche Grundlage siehe Leistungsziel b1.bank.ük2. • Dieses Leistungsziel dreht sich um die praktische Umsetzung im Betrieb.

b3.bank.ük3	Sie erklären die Entwicklungen im Bankwesen.	Ich kann die Veränderungen in der Branche auf gesetzlicher Ebene beschreiben
d2.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Beratung über digitale Kanäle.	• Ich kann die für die digitale Beratung (Online- und Videoidentifizierung, Kommunikation via E-Mail, Benutzung von Chatfunktionen) notwendigen Formalitäten nennen • Ich kann den Sinn und Zweck der AGB erklären.

1.3. Basisdienstleistungen und Zahlungsverkehr (813-BADL)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d1.bank.ük1	Sie begründen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für den Empfang, die Weiterleitung und Assistenz von Bankkunden vor Ort.	Ich kann die verschiedenen Vollmachten erklären.
d1.bank.ük3	Sie beschreiben die Bedeutung des Digitalen Bankings und erklären die Merkmale der entsprechenden Produkte und Dienstleistungen.	Siehe Beschreibungen des Leistungszieles d3.bank.ük6
d3.bank.ük2	Sie erklären die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Privatkunden im Bereich Basisdienstleistungen.	• Ich kann das Konto- und Kartensortiment (Kreditkarte, Debitkarte, Travelkarte, Mobile Payment) inkl. Preisgestaltung erklären. • Ich kann den Zusammenhang zwischen Zinssatz und Rückzugsbedingungen sowie die Verrechnungssteuer erklären. • Ich kann die Zahlungssysteme SIC und euroSIC erklären. • Ich kann den Ablauf von SIC und euroSIC Zahlungen erläutern. • Ich kann die Zahlungsverkehrsstandards (SEPA, IBAN) erklären und begründen. • Ich kann das Kommunikationssystem SWIFT erklären. • Ich kann den Ablauf einer SWIFT-Zahlung erläutern.

		• Ich kann das Nostro- und Vostro-Konto im Zusammenhang mit SWIFT-Zahlungen erklären. • Ich kann zwischen Noten- und Devisenkursen unterscheiden. • Ich kann anhand von Wechselkursen (Noten- und Devisenkurs, Geld- und Briefkurs) von einer Währung in eine andere umrechnen.
d3.bank.ük3	Sie ordnen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Vorsorge ein.	• Ich kann die Grundlagen des Vorsorgesystems (Ziele, Zweck, Finanzierung, Leistungen) beschreiben. • Ich kann die Entwicklungen und Herausforderungen bei der Altersvorsorge erklären. • Ich kann den Zweck, die Merkmale sowie die steuerlichen Auswirkungen der Vorsorgeprodukte erklären. • Ich kann aufzählen, wann ordentliche und ausserordentliche Ein-/Auszahlungen von Vorsorgegeldern getätigt werden können.
d3.bank.ük6	Sie beschreiben gängige digitale Bankprodukte	• Ich kann den Nutzen, die Risiken und wichtige Sicherheitsmassnahmen von E-Banking und Mobile Banking erläutern. • Ich kann aktuelle Apps und digitale Angebote der Schweizer Banken beschreiben (z.B. Neobanken). • Ich kann gängige Mobile Payment-Produkte aufzählen. • Ich kann Anwendungsmöglichkeiten von Mobile Payment-Produkten beschreiben. • Ich kann den Bezahlvorgang mit der TWINT-App visualisieren und erklären.
e2.bank.ük2	Sie vergleichen die Produktpaletten und Dienstleistungsarten der eigenen Bank mit anderen Bankengruppen.	• Ich kann Unterschiede des Konto- und Kartensortiments der eigenen Bank gegenüber anderen Banken nennen. • Ich kann den Begriff USP erläutern und einige USPs der eigenen Bank aufzählen.

1.4. Einführung in die Anlagewelt, Anlageberatung & Depotanalyse (814-ANLE)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d3.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Beratung von Bankkunden.	• Ich kann das Ziel und den Inhalt des KAG (Kollektivanlagegesetz) erläutern • Ich kann das Ziel und die wichtigsten Inhalte des FIDLEGs erklären. • Ich kann die Verhaltensregeln aus FIDLEG erklären.
d3.bank.ük4	Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Anlegen.	• Ich kann Anlageinstrumente den Forderungspapieren (Gläubigerpapiere und Geldmarktpapiere) oder den Beteiligungspapieren zuordnen. • Ich kann Anlageinstrumente den konventionellen oder alternativen Anlagen zuordnen. • Ich kann Anlageinstrumente im magischen Dreieck einordnen. • Ich kann Gläubiger- und Beteiligungspapiere in einer Bilanz einordnen. • Ich kann den Primär- und Sekundärmarkt sowie den Geld- vom Kapitalmarkt unterscheiden. • Ich kann die Funktionsweise, die Rechten/Pflichten sowie Chancen/Risiken von Geldmarktpapieren, Gläubigerpapieren und Beteiligungspapieren erklären. • Ich kann den Unterschied zwischen Zins- und Diskontpapieren erklären und aufzeigen welche Geldmarktanlagen in der Schweiz gebräuchlich sind. • Ich kann den Unterschied zwischen direkten und indirekten Anlagen in Edelmetalle erklären. • Ich kann die Chancen und Risiken von Anlagen in Edelmetalle (Fokus Gold) erläutern. • Ich kann die Funktionsweise eines Anlagefonds sowie die involvierten Parteien und ihre Aufgaben erklären.

		• Ich kann die Unterschiede zwischen einem aktiv und passiv gemanagten Fonds erläutern. • Ich kann ein Fonds-Factsheet lesen und die wichtigsten enthaltenen Informationen erklären. • Ich kann die verschiedenen Aufbewahrungsarten von Vermögenswerten erklären. • Ich kann den Unterschied zwischen der Risikofähigkeit und der Risikobereitschaft erklären. • Ich kann den Zweck des Anlegerprofils aufzeigen und kann dieses anwenden. • Ich kann ein Anlegerprofil erstellen und die passende Anlagestrategie bestimmen. • Ich kann ein Depot hinsichtlich Risiken und Anlagestrategien analysieren und einen Anlagevorschlag ableiten (keine Einzeltitel, mit Fokus auf Fonds oder Vermögensverwaltungsmandaten).
d3.bank.ük7	Sie beschreiben gängige nachhaltige Finanzprodukte und deren Vor- und Nachteile.	• Ich kann die Bedeutung von ESG («Environmental, Social and Governance») erläutern. • Ich kann Vor- und Nachteile von nachhaltigen Anlagefonds erklären. • Ich kann die vier Typen von nachhaltigen Anleihen beschreiben und voneinander unterscheiden. • Ich kann die Vor- und Nachteile von nachhaltigen Anleihen aus der Sicht diverser Parteien beschreiben.
d3.bank.ük8	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf die Beratung für Bankkunden ab.	• Ich kann grundlegende Wirtschaftsindikatoren nennen. • Ich kann Zusammenhänge zwischen den Wirtschaftsindikatoren erläutern. • Ich kann Entwicklungen in einem Depot anhand von volks- und marktwirtschaftlichen Zusammenhängen begründen. • Ich kann aufgrund der volks- und marktwirtschaftlichen Zusammenhänge und der

		Wirtschaftsindikatoren Prognosen ableiten und begründen.
d3.bank.ük9	Sie verknüpfen ihre Beratungskompetenz mit dem Fachwissen Branche Bank unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsthematik.	• Ich kann den Beratungsprozess meiner Bank erläutern. • Ich kenne die Beratungsunterlagen meiner Bank und kann diese einsetzen. • Ich kann die Bedeutung der Bedürfnisabklärung aufzeigen. • Ich kann Fachausdrücke kundengerecht erklären.

1.5. Einführung in die Kreditwelt (815-KRED)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d3.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Beratung von Bankkunden.	Ich kann das Ziel und den Inhalt des KKG (Konsumkreditgesetz) erläutern.
d3.bank.ük5	Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Finanzieren.	• Ich kann die drei Ziele im Kreditgeschäft nennen und den daraus entstehenden Zielkonflikt anhand des magischen Dreiecks erläutern. • Ich kann die Kreditrisiken nennen und die Regeln im Kreditgeschäft aus Sicht der Bank erklären. • Ich kann wesentliche Prinzipien einer Kreditpolitik formulieren und diese präsentieren. • Ich kann die drei Phasen eines Kreditgeschäftes benennen und erklären, was in den einzelnen Phasen geschieht. • Ich kann den Unterschied zwischen Amortisation und Annuität erklären. • Ich kann den Begriff Bonität erklären und kenne den Unterschied zwischen Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit. • Ich kann die Komponenten eines Zinssatzes erklären. • Ich kann die Kreditformen unterscheiden.

		• Ich kann die Kreditarten anhand verschiedener Unterscheidungsmerkmale (z.B. Art der Sicherstellung) erklären. • Ich kann die Vor- und Nachteile eines Konsumkredites, eines Bürgschaftskredites und eines Lombardkredites nennen und einen Lösungsvorschlag für den Kunden ausarbeiten. • Ich kann die Unterschiede sowie Vor- und Nachteile zwischen dem Leasing und dem Konsumkredit übersichtlich erarbeiten und in eigenen Worten erklären. • Ich kann die Bürgschaftsfähigkeit eines Bürgen anhand einer konkreten Berechnung beurteilen. • Ich kann die Belehnungssätze korrekt anwenden und die Höhe eines Lombardkredites berechnen. • Ich kann die Begriffe Nachdeckung, Eindeckung und freihändiges Verwertungsrecht im Zusammenhang mit dem Lombardkredit erklären.
d3.bank.ük7	Sie beschreiben gängige nachhaltige Finanzprodukte und deren Vor- und Nachteile.	Ich kann verschiedene nachhaltige Finanzierungsinstrumente (Microfinance, Active Ownership & Credit for Sustainable Projects) erklären.

1.6. Traumhaus (816-HAUS)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d3.bank.ük5	Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Finanzieren.	• Ich kenne die wichtigsten Dokumente, welche bei einem Kreditgeschäft zur Person sowie zum Objekt notwendig sind und kann deren Sinn und Zweck in eigenen Worten erklären. • Ich kann die steuerlichen Auswirkungen beim Kauf einer Liegenschaft erläutern. • Ich kann die Funktionsweise der direkten und indirekten Amortisation erklären und die jeweiligen Vor- und Nachteile erläutern.

		• Ich kann den Unterschied zwischen einem Baukredit und einer Hypothek erklären. • Ich kenne die drei Phasen eines Baukredits und kann die Kreditform, Kreditart und Merkmale in der jeweiligen Phase nennen. • Ich kann den Grundbuchauszug mit den dinglichen Rechten (Dienstbarkeiten und Grundlasten) erklären. • Ich kann einen Schuldbrief definieren und weiss, für welche Forderungen er haftet. • Ich kann einen Papier-Schuldbrief von einem Register-Schuldbrief unterscheiden. • Ich kann den Begriff Sicherungsübereignung erklären und die Vorzüge im Vergleich zur direkten und indirekten Hypothek nennen. • Ich kann die Begriffe Belehnungsbasis, Belehnungssatz und Belehnungswert unterscheiden. • Ich kann die Belehnungssätze von verschiedenen Objekten nennen und anwenden (inkl. Unterteilung 1. und 2. Hypothek). • Ich kann die Begriffe Realwert, Ertragswert, Verkehrswert, Steuerwert und Gebäudeversicherungswert erklären. • Ich weiss, wie ich mithilfe vom jährlichen Nettomiettertrag und dem Kapitalisierungssatz den Ertragswert berechnen kann. • Ich kann anhand eines Kundenfalls einen Finanzierungsplan aufstellen und eine Tragbarkeitsrechnung berechnen. Bei Bedarf berücksichtige ich dabei unterschiedliche Ausgangslagen (Ablösung einer Hypothek, PK-Verpfändung, Renditeobjekt, Baukredit, Liegenschaft im Baurecht, Eigenleistung, Alimente, zu hoher Kaufpreis)
--	--	---

		• Ich kann die Finanzierungsvarianten Vorbezug/Verpfändung ausarbeiten und miteinander vergleichen. • Ich kann den Begriff «WEF» sowie wichtige Inhalte der WEF erklären (Ziel, Bedingungen, steuerliche Konsequenzen). • Ich kann einen Finanzierungsplan und eine Tragbarkeitsberechnung für eine Hypothekarerhöhung mit Berücksichtigung von wertvermehrenden und werterhaltenden Investitionen erstellen. • Ich kann den Unterschied zwischen werterhaltenden und wertvermehrenden Investitionen erklären und jeweils typische Beispiele nennen. • Ich kann die Auswirkungen einer Hypothekarerhöhung aus Sicht der Kundschaft sowie der Bank erklären. • Ich kenne den Ablösungsablauf der Hypothek und die entsprechenden Verantwortlichkeiten der Kundschaft, des neuen und bisherigen Finanzinstituts sowie des Notariats • Ich kann einen Kreditentscheid fällen und begründen. • Ich kann «ETP Geschäfte» erklären. • Ich kann die Funktionsweise der Hypothekarmodelle (Festhypothek, SARON-Hypothek, variable Hypothek) erklären und die jeweiligen Vor- und Nachteile erläutern. • Ich kann eine nachhaltige Hypothek meiner Bank erklären.
d3.bank.ük8	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf die Beratung für Bankkunden ab.	• Ich kenne die aktuelle Zinsprognose meiner Bank. • Ich erkläre den Zusammenhang von grundlegenden Wirtschaftsindikatoren auf die aktuelle Zinsprognose meiner Bank • Ich kann die Entwicklung der Immobilienpreise in eigenen Worten begründen.

		• Ich kann regionale Unterschiede bei den Immobilienpreise anhand eines Vergleichs erkennen und die Abweichungen begründen.
d3.bank.ük9	Sie verknüpfen ihre Beratungskompetenz mit dem Fachwissen Branche Bank unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsthematik.	• Ich kenne die Beratungsunterlagen für Hypothekarfinanzierungen meiner Bank. • Ich kann den Kundennutzen, sowie Vor- und Nachteile der Hypothekarfinanzierungsprodukte meiner Bank aufzeigen • Ich kann aufgrund einer Kundensituation die Nachhaltigkeitspräferenzen korrekt ableiten. • Ich kann aufgrund einer Kundensituation ein passendes Produktangebot für eine Hypothekarfinanzierung formulieren.

1.7. Verkauf und Kommunikation (818-VERK) (Dieses Modul ist nicht prüfungsrelevant!)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d3.bank.ük9	Sie verknüpfen ihre Beratungskompetenz mit dem Fachwissen Branche Bank unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsthematik.	• Ich kann den Sinn und Nutzen des strukturierten Beratungsprozesses meiner Bank aufzeigen. • Ich kann den Beratungsprozess der eigenen Bank im Kundengespräch anwenden. • Ich kann im Beratungsgespräch Verkaufsunterlagen und weitere Hilfsmittel gezielt einsetzen. • Ich kann im Beratungsgespräch passende Visualisierungen einsetzen. • Ich kann aufzeigen, weshalb der Bedürfnisabklärung innerhalb des Beratungsprozesses eine hohe Bedeutung zukommt. • Ich kann im Kundengespräch passende Fragetechniken anwenden. • Ich kann die Bedürfnisse der verschiedenen Kundengruppen (Kundensegmente) unterscheiden. • Ich kann den Zusammenhang zwischen den verschiedenen Bedürfnissen der Kundengruppen (Kundensegmente) und den bankeigenen Produkten herstellen.

		• Ich kann den Nutzen eines Produktes/einer Dienstleistung aufzeigen und diesen von Vor- und Nachteilen unterscheiden. • Ich kann mit Überzeugung den Nutzen der bankeigenen Produkte und Dienstleistungen gegenüber Konkurrenzprodukten vertreten. • Ich kann Einwände zu Produkten und Dienstleistungen meiner Bank sachlich entkräften. • Ich kann Reklamationen freundlich und angemessen aufnehmen.
--	--	---

2. Advanced Module

2.1. Die Börse und Berechnungen (821-BOER)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d3.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Beratung von Bankkunden.	Ich kann das Ziel und die zentralen Inhalte von FINIG und FINFRAG nennen.
d3.bank.ük4	Sie vergleichen die Produkte, Dienstleistungen und Vorgaben für Bankkunden im Bereich Anlegen.	• Ich kann die wichtigsten Börsenplätze und Indizes nennen. • Ich kann den Unterschied zwischen einem Kurs- und einem Performanceindex erklären. • Ich kann den Unterschied zwischen einem ungewichteten und gewichteten Index erklären. • Ich kann aufzeigen, welche Titel im SMI enthalten sind. • Ich kann die Aufgaben der SIX in Bezug auf Börsengeschäfte nennen. • Ich kann den Ablauf eines Börsenauftrages erklären. • Ich kann den Eröffnungskurs einer Aktie bestimmen. • Ich kann das Matching bzw. die Preisbildung einer Aktie während dem laufenden Handel erklären. • Ich kann die verschiedenen Auftragsarten erklären. • Ich kann die anfallenden Gebühren bei einem Börsenauftrag beschreiben. • Ich kann den Marchzins bei einem Obligationenkauf bzw. -verkauf berechnen. • Ich kann die Aktienrendite berechnen und interpretieren. • Ich kann die Dividendenrendite, das KGV sowie die Börsenkapitalisierung berechnen und die Ergebnisse interpretieren.

		• Ich kann erklären, was die Rendite auf Verfall über eine Obligation aussagt, und kann diese berechnen.
d3.bank.ük8	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf die Beratung für Bankkunden ab.	• Ich kann die aktuelle Wirtschaftslage in der Schweiz, Europa, USA und Asien / Pazifik einschätzen. • Ich begründe wirtschaftliche Entwicklungen und deren Einfluss auf die Rendite von Gläubiger- und Beteiligungspapieren. • Ich erkenne Zusammenhänge zwischen verschiedenen Einflussfaktoren und kann diese erklären.

2.2. Komplexe Bedürfnisse – Anlagekunden (822-ANKU)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d4.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Betreuung von Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen.	Ich kann aufzeigen, welche Auswirkungen FIDLEG, FATCA & AIA auf die Betreuung von vermögenden, ausländischen Kunden haben.
d4.bank.ük2	Sie erklären die Bankangebote und Vorgaben für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen im Bereich Basisdienstleistungen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorge.	• Ich kann eine Call- und Put-Option erklären. • Ich kann zu den vier Strategien (Long Call, Short Call, Long Put und Short Put) die Rechte, Pflichten, Risiken und Erwartungen nennen. • Ich kann die vier Strategien (Long Call, Short Call, Long Put und Short Put) in einem Pay-off-Diagramm visualisieren, welches mind. den Ausübungspreis, Optionspreis, die Gewinnschwelle, die Gewinnzone und die Verlustzone beinhaltet. • Ich kann folgende Begriffe erklären: Basiswert, Optionspreis (Prämie), Ausübungspreis (Strike), Bezugsverhältnis (Ratio), Optionsrecht, Ausübungsrecht, Ausübungsart/-stil, Leverageeffekt (Hebel-Effekt, Gearing oder Omega) und Leerverkauf

		• Ich kann erklären, welche Komponenten für den Optionspreis verantwortlich sind und diesen berechnen. • Ich kann drei Optionsarten nennen und anhand von verschiedenen Kriterien (Handelsplatz, Wertpapier, Handelseinheit und Besonderheiten) unterscheiden. • Ich kann die Definition eines strukturierten Produktes wiedergeben. • Ich kann die Merkmale eines strukturierten Produktes beschreiben. • Ich kann die 5 Kategorien der Swiss Derivative Map benennen. • Ich kann für jede Kategorie mind. 2 Produktbeispiele machen. • Ich kann für jede Kategorie der Swiss Derivative Map die Markterwartung erläutern. • Ich kann die Funktionsweise eines Partizipationsproduktes, eines Renditeoptimierungsproduktes und eines Kapitalschutzproduktes erklären. • Ich kann die Funktionsweise und die Parteien des Vermögensverwaltungs geschäfts erklären. • Ich kann die beiden Arten der Vermögensverwaltung erklären. • Ich kann den Aufbau einer Steuererklärung erläutern. • Ich kann Steueroptimierungen im Zusammenhang mit einer Liegenschaft und einer Pensionierung nennen. • Ich kann die Ziele und das Vorgehen einer Finanzplanung erklären.
d4.bank.ük5	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf Produkte im Bereich Anlegen und Vorsorge für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen ab.	Ich kann die Entwicklung und die Prognose der Kursentwicklung eines derivativen Finanzinstrumentes auf Basis von Quellen abgestützt begründen.

2.3. Komplexe Bedürfnisse – Firmenkunden (823-FIRM)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d4.bank.ük1	Sie nennen die wichtigsten regulatorischen Grundlagen für die Betreuung von Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen.	Ich kann den Ablauf einer Kontoeröffnung für eine juristische Person unter Berücksichtigung unterschiedlicher Rechtsformen erläutern.
d4.bank.ük2	Sie erklären die Bankangebote und Vorgaben für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen im Bereich Basisdienstleistungen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorge.	• Ich kann die Dienstleistungen und Produkte für Firmenkunden beschreiben. • Ich kann den Unterschied der Produkte und Dienstleistungen für Firmenkunden im Vergleich zu Privatkunden erläutern. • Ich kann die Kapitalbeschaffungsarten von Firmenkunden (Eigen- und Fremdkapital) beschreiben. • Ich kann eine Kreditprüfung für einen ungedeckten Firmenkundenkredit durchführen und einen Kreditentscheid fällen und begründen. • Ich kann die Sicherungsklauseln im Kreditvertrag erklären.
d4.bank.ük4	Sie analysieren Geschäftsabschlüsse entsprechend Vorgaben der Kundenberater von Geschäfts- und Unternehmenskunden zielorientiert.	• Ich kann den maximalen Kreditbetrag für einen ungedeckten Firmenkundenkredit mit Hilfe der drei Faustregeln ermitteln. • Ich kann die Bilanzkennzahlen (Liquiditätsgrad II, Anlagedeckungsgrad II, Eigen- und Fremdfinanzierungsgrad) sowie die erfolgsbezogenen Kennzahlen (Cashflow, Eigenkapitalrendite) berechnen und interpretieren.
d4.bank.ük5	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf Produkte im Bereich Anlegen und Vorsorge für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen ab.	• Ich kann bei Veränderungen des Zinsniveaus Prognosen bezüglich der Nachfrageentwicklung von Finanzierungsanfragen ableiten. • Ich kann erklären, welche Auswirkungen die Entwicklungen von verschiedenen Indikatoren (z.B. Arbeitslosenquote, Währungsentwicklungen, usw.) auf das Firmenkundengeschäft haben.

2.4. Komplexe Bedürfnisse – Investmentbanking (824-INVE)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
d4.bank.ük2	Sie erklären die Bankangebote und Vorgaben für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen im Bereich Basisdienstleistungen, Anlegen, Finanzieren und Vorsorge.	• Ich kann die drei Devisengeschäftsarten Kassa, Termin und Swap erklären. • Ich kann die Aufgaben einer Investmentbank beschreiben. • Ich kann den Ablauf einer Anleihsenemission beschreiben. • Ich kann die drei Platzierungsformen direkte Platzierung (Selbstemission), kommissionsweise Platzierung und Festübernahme erläutern. • Ich kann den Ablauf eines IPO erklären. • Ich kann die Bedeutung der Bezugsrechte darlegen. • Ich kann den theoretischen Wert eines Bezugsrechts berechnen.
d4.bank.ük5	Sie leiten anhand von volkswirtschaftlichen und marktwirtschaftlichen Entwicklungen die Auswirkungen auf Produkte im Bereich Anlegen und Vorsorge für Bankkunden mit komplexen Bedürfnissen ab.	• Ich kann vergangene Währungsentwicklungen aufgrund von Quellen begründen. • Ich kann Prognosen für Währungsentwicklungen formulieren, indem ich Quellen und Hilfsmittel meiner Bank nutze.

2.5. Economics & Trends (825-ECOS)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
b1.bank.ük1	Sie erläutern die branchenrelevanten rechtlichen Grundlagen	• Ich kann die regulatorischen Grundlagen des Bankenkongresses erklären. • Ich weiss, was die Esisuisse ist und kann erklären, welche Forderungen bei einem Bankenkongress gesichert und/oder privilegiert sind (Einlegerschutz). • Ich kann Vermögenswerte in Form einer einfachen Kalkulation dem Kollokationsplan zuordnen

b3.bank.ük4	Sie erklären die aktuellen Innovationen und Trends im Bankwesen.	• Ich kann die Funktionsweise von KI, Blockchain, BigData, Algorithmen, Open Banking, VR, AR und IoT erklären. • Ich kann die Auswirkungen von KI, Blockchain, BigData, Algorithmen, Open Banking, VR, AR und IoT auf meinen Arbeitsalltag erklären. • Ich kann die Einsatzmöglichkeiten von KI, Blockchain, BigData, Algorithmen, Open Banking, VR, AR und IoT in der Bank und ausserhalb der Branche Bank erklären. • Ich kann die Chancen und Risiken von KI, Blockchain, BigData, Algorithmen, Open Banking, VR, AR und IoT erklären.
b3.bank.ük8	Sie erkennen und erklären volkswirtschaftliche Zusammenhänge und beschreiben deren Einflüsse auf das Bankwesen.	• Ich kann den Konjunkturzyklus mit den vier Phasen Expansion, Boom, Rezession & Depression beschreiben. • Ich kann aufzeigen, wie sich die Einflussfaktoren BIP, LIK & Arbeitslosigkeit in den Konjunkturphasen verändern. • Ich kann die Auswirkungen von Zinsentwicklungen auf Produkte im Aktiv- und Passivgeschäft erläutern.
b3.bank.ük9	Sie begründen die Auswirkungen von aktuellen Entwicklungen (Finanzmärkte, Volkswirtschaft, Politik) für ihre Tätigkeiten und Aufgaben im Bankwesen.	• Ich kann erklären, was Kryptowährungen sind. • Ich kann die wichtigsten Kryptowährungen aufzählen. • Ich kann die Unterschiede zwischen Kryptowährungen und dem Schweizer Franken beschreiben. • Ich kann die Transaktion eines Bitcoins erläutern. • Ich kann die Chancen und Risiken von Kryptowährungen aufzeigen. • Ich kenne die Haltung meiner Bank zum Thema Kryptowährungen und kann allfällige Produkte und Dienstleistungen nennen.
e2.bank.ük3	Sie erläutern die Wertschöpfungskette und die	Ich kann die Rolle der Bank im erweiterten Wirtschaftskreislauf beschreiben.

	verschiedenen organisatorischen Bereiche von Banken.	
--	--	--

2.6. Geldpolitik (826-GELD)

Nr.	Leistungsziel	Beschreibung
b3.bank.ük6	Sie beschreiben die relevanten geldpolitischen Instrumente im Inland.	• Ich kann die drei Hauptaufgaben und das Hauptziel der SNB nennen. • Ich kann das geldpolitische Konzept der SNB erklären. • Ich kann das Repo-Geschäft und die SNB Bills erklären. • Ich kann die stehenden Fazilitäten erläutern.
b3.bank.ük7	Sie benennen die relevanten geldpolitischen Instrumente im Ausland.	• Ich kann die Ziele und den Zweck von EZB und FED erklären. • Ich kann die geldpolitischen Instrumente der EZB und FED benennen.
b3.bank.ük8	Sie erkennen und erklären volkswirtschaftliche Zusammenhänge und beschreiben deren Einflüsse auf das Bankwesen.	• Ich kann die Begriffe Inflation und Deflation erklären. • Ich kann Auswirkungen von Ereignissen auf die Indikatoren BIP, Inflation, Arbeitslosenquote und Aktien begründen und daraus aus der Sicht einer Zentralbank Massnahmen ableiten.